



im Leben und im Sterben auf das lebhafteste, in seinem Leichengedichte. Folgende schöne Gedanken und Ausdrücke werden dieses Gedichte rechtfertigen:

Dein Bräutigam ruft, auf! Theure Fromme!
 Zum Jubel in der Ewigkeit.
 Erwähite Seele, auf! und komme!
 „Hier bin ich, Herr! ich bin bereit = = =
 So starb Sie in dem Lenz der Jugend,
 So starb Sie = = Gott und Menschen werth,
 Da sich in Ihrer Brust die Tugend,
 Auch bey der Prüfung noch verklärt = =

Verklärte! kann die Wahrheit schweigen?
 Wenn sie an Deinen Tod gedenkt,
 Ihr Zions Wächter könnet zeugen
 Ob die, so man zwar früh versenkt,
 Nicht noch in Ihren Sterbensstunden
 Ein Benspiel reiner Tugend war = =
 Sagt, habt Ihr Sie wohl schwach gefunden?
 Wuchs nicht Ihr Glaube immerdar?

Eben in so zärtlichen und wehmuthsvollen Gedanken ist der drey hinterlassenen Geschwister Trauerlied abgefaßt. Es heißt unter andern schönen Ausdrücken:

Wie glaubensvoll! entfernt von Grämen,
 Wird Ihr das letzte Abschiednehmen
 Von unsrer Eltern Zärtlichkeit,
 Sie küsset dankbar Ihre Hände
 In ruhigster Gelassenheit,
 Und Lieb und Ehrfurcht frönt das Ende.

Bestürzter Papa! welche Zähre!
 Fließt Deiner Tochter noch zur Ehre,
 Auch hier von Deinem Angesicht,
 Wenn Sie mit Dir vom Brautgeschmeide,
 Vom Himmel und von Jesu spricht,
 Und wie? Gerührt, von nichts, als Freude,

Da fragst, wenn es geschehen sollte,
 Ob Sie auch willig sterben wollte?
 Wie rührend ist die Antwort drauf:
 „Ja, Liebster Papa! herzlich gerne
 „Beschließ ich meinen Lebenslauf,
 „Mein Schwung geht über jene Sterne,

Sittau,